

Oberlippe ist gross, die Wangen sehr gross (♀), die Kehle lang, stark geneigt, mit dem langen Peristom einen stark stumpfen, etwas abgerundeten Winkel bildend, der Gesichtswinkel ist recht. Das Rostrum erstreckt sich fast bis zur Spitze der Hinterhüften, das erste Glied kaum das Peristom überragend. Die Fühler sind etwa in der Mitte des Augenvorderrandes eingelenkt, ziemlich lang und dünn, anliegend und kurz behaart, das erste Glied wenig verdickt, die Clypeusspitze nicht erreichend, innen mit einigen Borstenhaaren, die zwei folgenden (das letzte mutiliert) etwas dünner als das erste, zur Spitze nicht verdickt, unter einander etwa gleich dick, das zweite viel länger als das erste, etwas länger als das dritte. Der Halsschild ist kaum länger als breit, die Seiten ziemlich verengt, am Hinterrande der erloschen abgesetzten, grossen Calli etwas eingeschnürt, der Basalrand in der Mitte breit ausgeschweift. Die Scheibe ist ziemlich gewölbt, sehr stark geneigt, die Apicalstrictur ist scharf abgesetzt, breit. Das Schildchen mit bedeckter Basis, hoch gewölbt, hinter der Mitte quer abgeflacht und an der Spitze wieder gewölbt. Die Hemielytren sind beim ♀ vollständig ausgebildet, etwas die Hinterkörperspitze überragend, mit einem dreieckigen, weissen Querfleck, die grosse Membranzelle mit breit gerundeter apicaler Innenecke. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Vorderacetabula von oben etwas sichtbar. Die Orificien des Metastethiums sind klein mit gekanteter Spalte. Der Hinterkörper des ♀ an der Basis stark eingeschnürt, hinten aufgetrieben. Die Beine mutiliert.

Betreffs der Farbe sehr an *Pangania* m. erinnernd, unterscheidet sich aber erheblich von dieser Gattung.

Typus: *F. regneri* n. sp.

Formicopsella regneri n. sp.

Gelb, die Stirn hinten z. T., die Apicalstrictur und die Calli des Halsschildes, das Schildchen in der Mitte, das Corium aussen und innen zur Spitze, der Cuneus an der Basis, die Hüften und die Unterseite des Hinterkörpers fast ganz braun, auf den Hemielytren ein grosser, dreieckiger, nach innen verengter, etwa in der Mitte des Clavus gelegener und fast die Clavicommissur erreichender, bis zum Aussenrande des Coriums sich erstreckender Querfleck sowie die äussere Apicalrandshälfte des Coriums schmal weiss, der Querfleck braun umsäumt, die Membran rauchschwarz, das Rostrum, das erste Fühlerglied unten und das zweite braun, die Spitze des Rostrums und die äusserste Spitze des zweiten Fühlergliedes braunschwarz, das erste Fühlerglied oben, das dritte, die Orificien und die Hinterbrust in der Mitte hellgelb.

Die Stirn beim ♀ etwa $2\frac{1}{2}$ mal breiter als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied etwas kürzer als das Auge von der Seite gesehen (♀), das zweite nicht voll dreimal länger, das dritte etwa $\frac{1}{4}$ kürzer als das zweite. Der Basalrand des Halsschildes etwas mehr als doppelt breiter als der Vorderrand. — Long. 5, lat. max. 1.5 mm.

Daressalam: Pangani!, R. REGNER (Mus. Berol.).

Systemonotopsis n. gen.

Der Körper gestreckt, nach hinten etwas erweitert, oben ziemlich kurz, abstehend braun behaart, der Vorderkörper schwach glänzend. Der Kopf ist ziemlich geneigt, von oben gesehen etwa ebenso lang als breit, von vorne gesehen kaum länger als breit, von der Seite gesehen etwa ebenso lang als an der Basis hoch. Die Stirn ist ungerandet und ungefurcht, gewölbt. Die Augen sind abstehend, kurz behaart, gross, mässig hervorspringend, granuliert, den Vorderrand des Halsschildes berührend, vorne leicht ausgeschweift. Der Clypeus ist kräftig her-